



Bilder: Stadtarchiv / Raiba / recon

Der Franz-Mohshammer-Platz im Wandel der Zeit: (li.o.) vor 1950 (mit dem Gasthaus Moser), (li.u.) das Raiffeisengebäude Mitte der 60er Jahre, (re.o.) die neue Raiffeisenbank und (re.u.) das geplante »Stadthaus«

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

der Sommer steht mit vielfältigen Aktivitäten vor der Tür. Das Programm für die Kinder reicht von der Sommerkindbetreuung der Stadtgemeinde über das integrative Feriencamp bis hin zu unterschiedlichen Aktivcamps. Die Sommerhits bieten wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm für Aktive aller Altersgruppen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen mitwirkenden Vereinen. Ein attraktives und hochwertiges Sport- und Kulturprogramm lädt zudem zum Genießen ein.

Im Sommer wird auch die Basis für einen weiteren Schritt in der Ortsentwicklung gelegt. So werden unterschiedliche Baustellen - vom Ausbau des Seniorenheimes bis hin zur Umgestaltung des Franz-Mohshammer-Platzes - in Angriff genommen. Wo gehobelt wird, da fallen auch Späne. Daher ersuchen wir um Verständnis, dass diese Umbauten auch mit Verkehrsbehinderungen einhergehen. Die Ortskernumfahrung bietet die beste Möglichkeit, diesen Behinderungen aus dem Weg zu gehen. Für Erledigungen im Zentrum bietet sich die KARO-Garage als ideale Parkmöglichkeit an. Zwei Stunden kann hier kostenlos geparkt werden.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünschen Ihnen

Bürgermeister Hansjörg Obinger

Vizebgm. Alois Lugger

Vizebgm. Werner Schnell

INHALT

Seite

Bischofshofen im Wandel	2
Verkehrsmaßnahmen im Zentrum	4
Bushaltestelle wird verlegt	4
Arbeitsmarktservice wird adaptiert	5
Themen-Splitter	5
SafetyTour im Schanzengelände	6
Von der Quelle bis zum Wasserhahn ...	7
Der Hund in Wald und Wiese	7
Abfuhrplan	8
Tipps für die Biotonne	10
Mandatarin mit Herz	11
Fußgänger-Check	12
Dank an Ehrenamtliche	13
Ehrungen	13
Klangspuren echter Volksmusik	14
Buntes Bischofshofen	14
Das Kino im Spiegel der Geschichte ..	15
Neue Anlaufspur eingesprungen	15
Tageseltern gesucht	16
Stadtprogramm	16

SOMMERHITS
Ferienprogramm
für Aktive jeden Alters!

Bischofshofen verändert sich



Zuerst möchte ich als neuer Vizebürgermeister herzlich »Grüß Gott« sagen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und werde nach besten Kräften und mit hohem Einsatz für die Bevölkerung von Bischofshofen da sein. Neben den Tätigkeiten als Vizebürgermeister behalte ich meine Ressort für Verkehr und Mobilität, die ich auch als Stadtrat bereits betreut habe.

Durch die intensiven baulichen Tätigkeiten in den letzten Jahren hat sich das Erscheinungsbild unserer Stadt stark verändert. Mitten im Stadtzentrum sind die Großbaustellen H & M, New Yorker, das Wohngebäude bei der Evangelischen Kirche und das Raika Gebäude fertig gestellt. Unsere Begegnungszone entwickelt sich immer mehr zu einem Treffpunkt. Den Bauernmarkt in die Bahnhofstraße zu verlegen, war die richtige Entscheidung. Dieser wird nicht nur von Einheimischen, sondern auch von Besuchern aus den umliegenden Gemeinden sehr gut angenommen und genutzt. Trotz der Behinderungen während der Bautätigkeiten und durch unseren Bauernmarkt wurde der Verkehr im Stadtzentrum nicht weniger - obwohl wir auch eine Umfahrung hätten. Da gibt es noch Einiges zu tun.

Als nächste Großbaustellen stehen bereits die Abrissarbeiten für den Bau des Stadthauses am Franz-Mohshammer-Platz und die Abtragung des »Mischitzhaus« an. Bei einigen Bauabschnitten muss die Durchfahrt ab der Pfarrhofenge gesperrt werden. Grundsätzlich werden jedoch ein abgesicherter Fußgängerweg und eine Fahrbahn ins Zentrum großteils offen bleiben. Damit der Verkehr in unserer Stadt nicht zum Erliegen kommt, nützen Sie bitte die Ausweichmöglichkeit ab dem Kreisverkehr Merkur. Mein Ersuchen an die Eltern der Kinder der Volksschule Markt: Bitte während der Bauphase die Kinder mit dem KFZ nicht bis vor die Schule bringen, das verschärft die Situation nur. Schon jetzt möchte ich mich für Ihre Rücksichtnahme und Ihr Verständnis bedanken!

Ihr Vizebürgermeister
Alois Lugger

Bischofshofen im Wandel: Moderne Bauten prägen

In Bischofshofen wird gebaut. Der Ort verändert sich stetig. In diesem Jahr wurden bzw. werden zwölf Baustellen eingerichtet. Von der Firma Liebherr bis zum Autohaus Vierthaler, vom Rosenthal bis zur Maximilianssiedlung und



Bilder: Strauß



Bild: recon



Neugestaltung des Baukomplexes rund um das alte Raiba- und Lirk-Gebäude (o.)
Aufstockung des Fussl-Gebäudes (u.li.) und Wohnbau in der Hauptschulstraße (u.re.)

Modernisierung im Zentrum

Der Franz-Mohshammer-Platz wird derzeit städtebaulich verändert und modernisiert. Seit Herbst des Vorjahres dominierten der Abriss des ehemaligen Kubitschekhauses und der Bau der neuen Raiffeisenbank an dessen Stelle das Geschehen am Mohshammerplatz. Ende Juni übersiedelte die Raiffeisenbank in das neue Gebäude, das an die aktuellen Erfordernisse perfekt angepasst ist. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 15. September 2018. Am bisherigen Standort der Raiffeisenbank entsteht das »Stadthaus Bischofshofen« mit Büros, Geschäftsflächen sowie vierzehn Wohnungen in unterschiedlichen Größen. Im Dachgeschoss werden vier Penthouse-Appartements eingerichtet. Errichtet wird das Gebäude von der Recon Group GmbH aus St. Michael/Lungau. (Näheres unter www.recongroup.at). Die bauliche Umgestaltung wird vorübergehend von Verkehrseinschränkungen begleitet. Bei einer Informationsveranstaltung Ende Juni 2018 wurden die Anrainerrinnen und Anrainer über die geplanten Verkehrsmaßnahmen im Bereich Franz-Mohshammer-Platz im Detail informiert (siehe Seite 4).

Private Wohnbauten

Hinter der Evangelischen Pfarre in der Gasteinerstraße errichtet die Heimat Österreich seit Herbst 2017 einen Komplex mit 22 Eigentumswohnun-

gen. Anfang Herbst dieses Jahres ist die Fertigstellung vorgesehen. Auch der Veranstaltungssaal der Evangelischen Pfarre wurde im Zuge der Baumaßnahmen abgetragen und neu errichtet. Das alte Bürogebäude der Salzburg AG in der Hauptschulstraße wird durch ein Wohnhaus eines privaten Bauträgers ersetzt. Der Wohnbau im Rosenthal wird voraussichtlich bis Ende Dezember 2018 fertiggestellt. Im Frühjahr des kommenden Jahres wird der Bauboom fortgesetzt. Dann wird mit dem Bau von Wohnungen in der Maximilianssiedlung begonnen.



Durch die vielfältigen baulichen Veränderungen wird unsere Stadt noch attraktiver und moderner. Eine unangenehme aber unvermeidliche Begleiterscheinung sind die zeitweisen Verkehrsbehinderungen durch die verschiedenen Bauphasen. Diese stellen für alle Beteiligten eine Herausforderung dar. Danke für das Verständnis! Dafür gewinnt der Ort an Lebensqualität und Anziehung. Wir alle können stolz auf die positive Entwicklung unserer Stadt sein.

Vbmg. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)

in Zukunft das Erscheinungsbild der Innenstadt

zur Grasslau reicht das Gebiet, in dem Baustellen zeitlich versetzt das Erscheinungsbild der Stadt neu prägen werden. Vor allem auch im Zentrum wird die Modernisierung des Ortsbildes durch Um- und Neubauten sichtbar.



Bild: kofler architects



Bild: Strauß

Der Neubau vor dem Seniorenheim erfolgt anstelle des sogenannten Mischitzhauses

Angebot für Senioren wird erweitert

Die Betreuung von Seniorinnen und Senioren wird laufend an die neuen Anforderungen und Bedürfnisse angepasst. Daher wird das alte Mischitzhaus vor dem Seniorenheim abgetragen und durch einen Neubau ersetzt. Es entstehen zwei betreute Wohngruppen für jeweils zwölf Personen. Ziel ist ein Leben in größtmöglicher Normalität zu bieten. Begleitet wird jede Wohngemeinschaft von einer Alltagsbetreuerin bzw. einem Alltagsbetreuer. Auch die derzeit im Seniorenheim untergebrachte Tagesbetreuung wird in den Neubau übersiedeln. Um den Schulbetrieb der Volksschule Markt nicht zu stören, startet der Abriss des Mischitzhauses in den Sommerferien. Der Baubeginn ist dann für Herbst 2018 angesetzt. Um die Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten, wird die Bushaltestelle, die sich derzeit vor dem

Mischitzhaus befindet, während der Bauzeit vor das Rathaus verlegt (*Nähere Informationen siehe Seite 4*).

Stärkung des Wirtschaftsstandortes

Dem Ausbau des Wirtschaftsstandortes Bischofshofen sind neben der neuen Raiffeisenbank und dem Stadthaus am Mohshammerplatz auch Bauprojekte weiterer bereits ansässiger Firmen gewidmet. Nach der Errichtung des markanten Parkhauses plant die Firma Liebherr den Bau eines Besucherzentrums für Geschäftspartner auf der bestehenden Firmenfläche entlang der Mühlbacherstraße. Dieses wird das bisherige Vorführgelände ersetzen. Zudem wird eine Lärmschutzwand errichtet. Die Firma Hofer setzt einen Erweiterungsbau um. Die Geschäftsfläche wird bis Herbst 2018 von 1200 auf 1600 qm vergrößert.

(Fortsetzung Seite 4)



In Bischofshofen ist der Bauboom ausgebrochen! Eine Baustelle löst die

nächste ab. Die nächsten zwei Jahre sind eine Herausforderung für die Anrainer, die Verkehrsteilnehmer, die ansässigen Wirtschaftsbetriebe aber auch für die Stadtpolitik. Unser Ziel ist ja, diese Belastungen und Behinderungen auf ein Minimum zu reduzieren. Ich danke bereits jetzt für das große Verständnis der Bevölkerung, auch im Wissen, dass sich unsere Stadt positiv weiterentwickelt.

StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Unsere Stadt hat sich in mehrfacher Weise verändert und weiterentwickelt. Dies betrifft sowohl die Mobilität als auch das

Ortsbild. Vor allem im Zentrum wurden und werden neue Akzente gesetzt. Mit den vielen Neu- und Umbauten, die aktuell umgesetzt werden oder noch in Planung sind, wird diese positive Entwicklung weitergeführt. Damit gewinnt der Ort an Attraktivität. Dies wird auch durch die Erweiterung bestehender sowie die Ansiedlung neuer Wirtschaftsbetriebe deutlich.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)



Ein Sommer mit positiven Akzenten

Die Zeit vergeht und der Sommer steht schon wieder vor der Tür. Doch für die Gemeinde wird der Sommer sehr aktiv werden. Unmittelbar nach Ferienbeginn wird mit den Abbrucharbeiten des Mischitzhauses begonnen, um im Anschluss mit den Baumaßnahmen zur Errichtung des Ergänzungsobjektes unseres Seniorenheimes zu beginnen. Dort werden in den kommenden Monaten neue Räumlichkeiten für die Tagesbetreuung, zwei Wohngemeinschaften für je zwölf Bewohnerinnen und Bewohner sowie vierzehn barrierefreie Wohneinheiten entstehen.

Neben diesem Bauprojekt der Gemeinde gibt es auch eine Vielzahl an weiteren, gewerblichen Baumaßnahmen. Unter anderem wird es im Bereich des Hofermarktes zu einem umfassenden Ausbau der bestehenden Gewerbeflächen kommen. Im Stadtzentrum wird nach der Übersiedelung der Raiba in das neue, ehemalige Kubitschekhaus mit der Generalsanierung des Altbestandes zu einem Wohn- und Geschäftshaus begonnen. Dabei wird es leider zwangsgebunden auch zu Einschränkungen bei der motorisierten Mobilität im Zentrum kommen. Ich darf Sie dafür bereits im Vorfeld um Ihr Verständnis bitten!

Auch was die Freizeitangebote in den Sommerferien betrifft, ist wieder einiges los! Ein herzliches Dankeschön gilt dabei unseren Vereinen, welche wieder traditionell im Rahmen unserer Sommerhits, ein tolles Freizeitprogramm für alle Altersgruppen anbieten! Für all jene Eltern, die aus beruflichen Gründen auf eine Sommerkinderbetreuung angewiesen sind, stehen neben den Krabbelgruppen auch wieder ein Sommerkindergarten und eine Betreuung der Volksschulkinder zur Verfügung. Somit kann der Sommer kommen!

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen eine erholsame, spannende Sommerzeit!

Ihr Bürgermeister
Hansjörg Obinger

(Fortsetzung von Seite 3)

Neueröffnung und Erweiterungen

Die Firma Müller wird im Herbst 2018 in der Gasteiner Straße 46 eine neue Filiale eröffnen. Auf einer Verkaufsfläche von 1700 qm wird das komplette Sortiment angeboten. Dieses reicht von der Drogerie und Parfümerie, Naturkosmetik und Handarbeit über Multi-Media sowie Schreib- und Spielwaren bis hin zu Strümpfen.

Seit dem Jahr 1958 ist das Autohaus Vierthaler in Bischofshofen ansässig. Nun wird die älteste Werkhalle dieses traditionsreichen Familienbetriebes erneuert.

Das Dentallabor Dick verfügt über mehrere Standorte in Bischofshofen. Das zwanzigköpfige Team betreut mehr als fünfhundert Zahnärzte, Krankenkassen und Labors in Österreich und Süddeutschland. Alle Standorte sollen nun auf einer Gewerbefläche in der Grasslau (neben der Abfahrt Richtung Mühlbach) zusammengeführt werden. Die Flächenumwidmung ist derzeit im Laufen.

Das Geschäftsgebäude in der Gasteinerstraße 37, in dem das Modehaus Fussl untergebracht ist, wird aufgestockt. Hier entsteht eine Ordination. Der Radiologe Dr. Erich Hübner wird nach Fertigstellung von der Alten Bundesstraße in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln.



Verhaltensregeln in der Begegnungszone

Die Begegnungszone im Zentrum wurde vor drei Jahren eingerichtet, um ein rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu fördern. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Folgende Verhaltensregeln sind zu beachten.

- ☘ Der gesamte Straßenraum ist Fußgängerfläche. Um unnötige Konflikte zu vermeiden unbedingt Blickkontakt halten.
- ☘ Kinder haben immer Vorrang.
- ☘ Das Auto, Motorrad oder Fahrrad mit äußerster Vorsicht lenken. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h.
- ☘ Das Zentrum mit dem Auto nur befahren, wenn dort Erledigungen getätigt werden müssen. Eine gute Alternative dabei ist auch die KARO-Parkgarage. Hier kann zwei Stunden lang gratis geparkt werden.

Verkehrsmaßnahmen während Umbau im Zentrum



Die Durchfahrt am Franz-Mohshammer-Platz wird während der Bauarbeiten am neuen Stadthaus zeitweise von der Pfarrhofenge bis zur August-Heinrich-Straße gesperrt.

Um unnötige Behinderungen während der Bauphasen in der Innenstadt zu vermeiden und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu gewährleisten, ist eine durchdachte Verkehrsplanung Voraussetzung. Diese erfolgte durch den Sachverständigen DI Peter Rettenbacher in Zusammenarbeit mit der Stadtbaudirektion.

Bauarbeiten am Mohshammerplatz

☘ Ende Juni 2018:

Beginn der Abbrucharbeiten des Gebäudekomplexes rund um die alte Raiffeisenbank am Mohshammerplatz. Ab diesem Zeitpunkt ist die Raiffeisenstraße bis Ende 2019 gesperrt. Der Verkehr wird in dieser Zeit über die Gaisberggasse und die Schanzenstraße geleitet.

☘ Beginn der Sommerferien bis Anfang Oktober 2018:

Die Häuser Richtung Mohshammerplatz werden abgetragen. Die Durchfahrt ist in diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die Sperre reicht von der Pfarrhofenge bis zur August-Heinrich-Straße. Dadurch ist gewährleistet, dass der Baustellenverkehr nicht durch die Begegnungszone im Zentrum geführt werden muss.

Bitte beachten: Die Zufahrt zum Zentrum ist über die August-Heinrich-Straße möglich. Dieser Weg ins Zentrum sollte nur dann in Anspruch genommen werden, wenn es keine Alternative gibt. Ansonsten sollte die Ortskernumfahrung ab dem Kreisverkehr Merkur bis zum Bahnhof bzw. das KARO-Parkhaus mit direktem Zugang zum Zentrum genutzt werden. Durch die Gratis-Parkdauer von zwei Stunden bietet das Parkhaus eine gute Alternative. Die Zufahrt für Anrainer und Liefertätigkeiten für die Gewerbebetriebe ist in jedem Fall gewährleistet.

☘ Oktober 2018:

Im Anschluss an die Sperre wird der Verkehr in einer Einbahnlösung über den Mohshammerplatz und durch die Innenstadt geführt. Eine weitere Sperre von der Pfarrhofenge bis zur August-Heinrich-Straße kann erfolgen, wenn der Dachstuhl beim neuen Stadthaus aufgesetzt wird.

Weitere geplante Verkehrsmaßnahmen im Rahmen der Bauarbeiten werden laufend auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at sowie in der nächsten Ausgabe der Stadtzeitung »Bischofshofen informiert« bekannt gegeben.

Erweiterung Seniorenheim: Bushaltestelle wird verlegt

Aus Sicherheitsgründen wird ab Ferienbeginn bis zum Abschluss der Bauarbeiten für die Erweiterung des Seniorenheimes die derzeitige Bushaltestelle beim Mischitzhaus vor das Rathaus verlegt. Der Radständer wird in dieser Zeit entfernt. Sowohl der Linien-, Cityals auch Schülerbusverkehr Richtung Mitterberghütten wird dann über diese Ersatzhaltestelle geführt. Damit ist auch ein sicherer Weg der Schülerin-

nen und Schüler durch den Kastenhof gewährleistet. Der Busverkehr Richtung Neue Heimat bleibt unverändert.



Die Bushaltestelle wird vom Seniorenheim zum Rathaus verlegt

Arbeitsmarktservice: Umbau und Modernisierung

Bilder: Strauß



Baustelle: Die AMS-Regionalstelle wird modernisiert. Bis Ende August ist die Durchfahrt gesperrt.

Die Regionalstelle des Arbeitsmarktservices in Bischofshofen wird seit Anfang Mai 2018 umgebaut. Aufgrund der Bauarbeiten ist die Durchfahrt bei der Kinostraße voraussichtlich noch bis Ende August 2018 gesperrt. Um den Kundenbetrieb dennoch abwickeln zu können, wurden vor dem Gebäude Bürocontainer aufgestellt. Die Adaptierung des im Jahr 1980 errichteten Gebäudeteiles im Trakt 1, ist seit zwei Jahren geplant. Dieser wird einer großflächigen Oberflächen- und Funktionsanierung unterzogen. Die gesamte Gebäudetechnik als auch der Eingangsbereich im Erdgeschoß werden erneuert. Auch der Austausch der Fenster sowie die Anbringung eines Vollwärmeschutzes sind vorgesehen.

Geänderte Anforderungen

Die Aufgaben und Kundengruppen des AMS sowie die Anforderungen des Marktes haben sich im Laufe der Zeit verändert. Daher ist für Thomas Burgstaller, dem Leiter der Geschäftsstelle



Bischofshofen, »die Modernisierung des AMS-Standes unbedingt erforderlich. Diese sichert eine adäquate Infrastruktur, die einem modernen Dienstleistungsunternehmen gerecht wird und die sowohl den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entspricht. Durch die neuen Räumlichkeiten können auch die Serviceleistungen des AMS erweitert werden.« Die Erweiterung der Dienstleistungsangebote umfasst beispielweise eine »Berufs- und Arbeitsmarktinformation in Form von Workshops sowie eine elektronische Job-Plattform, die sich an Kompetenzen orientiert und damit neue Wege im Zusammentreffen der Marktpartner eröffnet.«



Arbeitsplatz im Bürocontainer: Der Leiter der AMS-Regionalstelle Thomas Burgstaller

Neue Angebote für Arbeitssuchende

Im Rahmen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wird vor allem auch dem Facharbeitermangel entgegengewirkt. Zudem werden Angebote gesetzt, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit und dem dauerhaften Ausschluss aus dem Erwerbsleben entgegenzuwirken. Zielgruppen sind vor allem Jugendliche unter 25 Jahre sowie Arbeitssuchende über fünfzig Jahre. »Auch die Qualifikation und Integration von geflüchteten Menschen für den Arbeitsmarkt ist herausfordernd, doch die bisherigen Erfolge zeigen die Machbarkeit.«

Themen-Splitter

Gefahr durch Vandalismus

In den Nächten an den Wochenenden oder an Feiertagen werden vor allem in der Innenstadt zahlreiche Flaschen und Gläser zerschlagen. Die Straßen und Plätze sind mit Glasscherben übersät und stellen eine Gefahr für Mensch und Tier dar.

Müll ordnungsgemäß entsorgen

Am Parkplatz im Bereich der Metzgerei Mann und im Adejepark wird vor allem an Wochenenden Abfall sorglos weggeworfen. Im Freizeitgelände wird das Grillverbot vom Ordnungsamt laufend kontrolliert, dadurch hat sich das Müllproblem vor allem an den Wochenenden verbessert. Im Bereich der Schrebergärten werden jedoch immer wieder große Müllsäcke rechtswidrig auf öffentlichem Grund entsorgt.

Schulklasse sorgte für Ordnung



Bild: Chiara Trafoier

Während manche den Müll sorglos wegwerfen, kümmern sich andere darum, dass die Landschaft müllfrei und somit ein ansprechender Erholungsraum bleibt. So haben die Schülerinnen und Schüler der 4 c Klasse der Sportmittelschule Hermann Wielandner im Rahmen des ECO-Unterrichts bei einer Müllsammelaktion den Weg entlang der Salzach genauer unter die Lupe genommen und innerhalb von zwei Stunden zehn große Müllsäcke gefüllt. Neben Aludosen und Verpackungen wurden u.a. bereits vermoderte Schläuche, Bierdosen, Reifen, Eisenstangen, Felgen u.s.w. gefunden. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr enttäuscht über das Wegwerfverhalten einiger Mitmenschen und zogen das Fazit, dass bereits beim Einkauf ein besonderes Augenmerk auf die Plastikvermeidung gelegt werden sollte. Seit einigen Jahren beteiligt sich die SMS Hermann Wielandner auch an der Stöpselsammelaktion. Dabei werden Plastikverschlüsse aller Art gesammelt. Der Erlös kommt bedürftigen Kindern zugute. Interessierte können zu Schulbeginn auch gesammelte und gereinigte Plastikstöpsel in der Schule abgeben.

Bäume auf mögliche Sicherheitsmängel überprüft

170 Bäume im Stadtgebiet wurden von einem Sachverständigen überprüft. Dabei wurden u.a. die Verkehrssicherheit und Standfestigkeit der Bäume begutachtet. Für jeden überprüften Baum liegt ein Protokoll mit den zu treffenden Maßnahmen vor. Um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten, müssen vereinzelt auch Bäume entfernt werden. Diese Maßnahme betrifft u.a. sechs Bäume im Brunnaderpark.



Bild: Strauß

Durchgeführt werden die Arbeiten von einer externen Fachfirma.

Umfassendes Betreuungsangebot



Ein Thema, das mir als Stadträtin besonders am Herzen liegt, ist eines, das ohnehin beinahe täglich durch die Medien geht: das Thema Müll bzw. Müllvermeidung und die fachgerechte Trennung von wiederverwertbaren Stoffen. Ich möchte alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu aufrufen sich aktiv an einer sorgsamem Mülltrennung zu beteiligen, die Müllplätze sauber zu halten und mit unserem Verhalten ein Vorbild für unsere Kinder zu sein. Wir alle können gemeinsam etwas gegen die stetig anwachsenden Müllberge tun - es fängt im Kleinen an: Jedes eingesparte Plastiksackerl summiert sich und jedes Glas, das im Glascontainer statt im Hausmüll landet, hilft Ressourcen zu sparen.

Die Stadtgemeinde Bischofshofen bietet für Kinder aller Altersstufen ein umfassendes Betreuungsangebot. So werden in unserer Krabbelgruppe derzeit 44 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren betreut und in den städtischen Kindergärten finden 199 Kinder Platz. Ein großer Erfolg ist auch die Nachmittagsbetreuung von Kindern im Volksschulalter, wo derzeit in der Volksschule Markt 46 und in der Volksschule Neue Heimat 49 Kinder mit einem Mittagessen versorgt werden, Hilfe bei den Hausaufgaben erhalten und beaufsichtigt werden, während die Eltern in der Arbeit sind.

Um auch in den neun Wochen Sommerferien für Kinder berufstätiger Eltern ein Angebot zu haben, bietet die Stadtgemeinde im Kindergarten Neue Heimat einen »Sommerkindergarten« vom 23. Juli bis zum 24. August an. Kinder, die eine Bischofshofener Volksschule besuchen, können diese Sommerbetreuung in Anspruch nehmen. Im Anschluss daran ist der Kindergarten für zwei Wochen geschlossen.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten und Krabbelgruppen recht herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken und wünsche allen Bischofshofenerinnen und Bischofshofenern einen erholsamen Sommer.

Ihre StR. Uschi Pfisterer

SafetyTour: Sicherheit spannend vermitteln



Ende Mai war das Schanzengelände in Bischofshofen wieder Treffpunkt für rund vierhundert Volksschülerinnen und -schüler der vierten Klassen aus dem Pongau und Pinzgau bei der Kindersicherheitsolympiade. Insgesamt bewältigten bei der SafetyTour sechszehn Klassen die Aufgaben von der Schnellraterunde über einen Radfahrparcours bis hin zum Löschbewerb mit Spaß und Können. Auf spielerische Weise werden so den Kindern u.a. Notrufnummern, Tipps zur Vermeidung von Gefahrensituationen sowie allgemeine wertvolle Informationen rund um das Thema Sicherheit vermittelt. Neben den Wettkämpfen zeigten die Einsatzorganisationen spannende Vorführungen und gaben den Kindern interessante Einblicke in ihren Arbeitsalltag. So konnten die Kinder die Bergung eines Verunglückten aus dem Gainfeldbach miterleben und dabei die



Zusammenarbeit von Wasserrettung, Freiwilliger Feuerwehr und Rotem Kreuz beobachten. Auch die Landung des Bundesheerhubschraubers, die Versorgung nach einem Verkehrsunfall mit einem spek-

takulären Fahrzeugbrand sowie die Arbeit der Polizeihunde waren Teil des spannenden Programms. Die Bergrettung war mit einem Kletterturm präsent und das Bundesheer bot die Möglichkeit zum Reiten. Die Rettungsorganisationen waren zudem mit ihrem Fuhrpark vertreten und informierten die Kinder über ihre anspruchsvolle und oft lebensrettende Aufgabe. Für Bischofshofen traten zwei Klassen der Volksschule Neuen Heimat an. Die 4a Klasse der VS Neue Heimat gewann das Bezirksfinale und qualifizierte sich für das Landesfinale in Ainring. Dort belegte das Team aus Bischofshofen den ausgezeichneten dritten Platz. Veranstaltet wird das Bezirksfinale der SafetyTour vom Salzburger Zivilschutzverband. Kooperationspartner sind die örtlichen Blaulichtorganisationen, das Bundesheer sowie die Stadtgemeinde Bischofshofen.



Siegreich: Die 4a-Klasse der VS Neue Heimat gewann das Bezirksfinale

Trinkwasser: Von der Quelle bis zum Wasserhahn

Bild: Strauß



Bei der Führung mit Wassermeister Herbert Gewolf entlang der Wasserleitung vom Höllntal bis zum Hochbehälter Asten wurden auch die Quellstellen besichtigt.

Das Bischofshofener Trinkwasser verfügt über beste Qualität. Welchen Weg das Trinkwasser von der Quelle bis zum Wasserhahn zurücklegt, wurde bei einer interessanten Führung anlässlich des österreichischen Trinkwassertages von Wassermeister Herbert Gewolf anschaulich vermittelt. Der Weg führte von den Höllquellen entlang der Wasserleitung bis zum Hochbehälter Asten.

Trinkwasser vom Hochkönigmassiv

Das Bischofshofener Trinkwasser stammt aus dem Hochkönigmassiv nordwestlich der Torsäule. Unterirdisch fließt das Quellwasser Richtung Höllntal. Anfang der 60er Jahre wurden dort zwei Quellstellen gebaut, um das Trinkwasser für die Gemeinden Bischofshofen, Werfen und Pfarrwerfen zu fassen. Im Trinkwasseraufteilungsschacht wird das Wasser auf die drei Gemeinden verteilt. Das Überwasser der Quelle wird wieder in den Höllnbach abgeleitet. Im Jahr 2012 wurde im Rahmen der Adaptierung der Höllnwasserleitung der alte Moos-

bergbehälter aus dem Jahr 1900 abgetragen und ein Pumpbehälter gebaut. Zudem wurden die Trinkwasserleitung und eine Notwasserversorgungsleitung vom neu errichteten Pumpbehälter Moosberg zum bestehenden Hochbehälter Asten verlegt. So ist auch im Notfall die Wasserversorgung für den gesamten Ort gesichert. Der im Jahr 1962 errichtete Hochbehälter Asten entspricht noch dem Stand der Technik. Von der Verteilerkammer im Hochbehälter führt eine Leitung ins Zentrum von Bischofshofen und eine weitere nach Mitterberghütten. Das stadteigene Trinkwasserleitungsnetz umfasst rund sieben Kilometer. Damit ist die Versorgung der Bevölkerung mit reinstem Quellwasser garantiert.

Trinkwasserkraftwerk liefert Strom

Bei der Trinkwasseraufbereitungsanlage im Asten ist ein Trinkwasserkraftwerk eingerichtet. Mit dem Strom aus dieser Turbine kann der Strombedarf für 250 Haushalte im Jahr abgedeckt werden. Zusätzlich wurde eine Trinkwasseraufbereitungsanlage nach UV-Technik installiert. Um eine hervorragende Trinkwasserqualität zu garantieren, werden laufend Kontrollen und Routineuntersuchungen vorgenommen. Zudem werden rund dreißig Trinkwasserproben laut Vorschrift nach dem Inspektionsplan der Lebensmittelaufsicht untersucht.

Hundesteuer wird kontrolliert

Bei der Haltung eines Hundes ist an die Stadtgemeinde die Hundesteuer zu entrichten. Als Nachweis erhält man eine Hundemarke. Diese ist am Halsband des Hundes anzubringen. Die Entrichtung der Hundesteuer wird vom Ordnungsorgan kontrolliert. Wer die Hundesteuer nicht bezahlt, muss mit einer Strafe rechnen.

Baumschnitt wichtig

Bäume und Sträucher, die in den Gehsteig bzw. in die Straße ragen, sind zu schneiden. Sie behindern sowohl die Fußgänger als auch den Fahrzeugverkehr. Zudem hat der Grundbesitzer, auf dessen Grund der Baum bzw. Strauch steht, im Schadensfall die Haftung zu übernehmen.

Rasenmähzeiten geregelt

Die Verwendung von lauten Gartengeräten wie Rasenmäher, -trimmer, Häcksler ist gemäß der Lärmschutzverordnung werktags zwischen 12 und 14 Uhr und 20 bis 6 Uhr verboten. An Sonn- und Feiertagen ist die Verwendung gänzlich untersagt.

Mensch & Hund

Der Hund in Wald & Wiese



Alle Hundehalter müssen ihre Hunde so halten und führen, dass weder Menschen noch Tiere belästigt, gefährdet oder verletzt werden. Das gilt sowohl im Wald als auch auf Wiesen und Wanderwegen.

- ❁ Der Wald dient nicht nur dem Mensch als Erholungsort, sondern ist auch Lebensraum für unzählige Tierarten. Im Wald sollte der Hund daher an der Leine, an einem zehn Meter langen Seil oder an einer Schleppleine geführt werden.
- ❁ Wo mit Wild zu rechnen ist, haben Hunde nichts zu suchen. Vor allem auch während der Brut- und Setzzeiten - besonders im Frühjahr - sowie im Winter bei Schneelage wird das Wild durch die Anwesenheit von Hunden empfindlich gestört. Auch gehört der Hund nicht an Tränken oder Futterstände des Wildes.
- ❁ Die Jägerschaft in Bischofshofen ist in Sachen Störung des Wildes und Wilderei durch Hunde bis dato sehr zurückhaltend umgegangen. Wer seinen Hund im Wald unkontrolliert frei laufen oder gar wildern lässt, wird laut dem Gesetz bestraft.

Wiesen und Äcker sind größtenteils Privatbesitz der Landwirte und dürfen ohne Genehmigung des Grundbesitzers nicht betreten werden. Das Gras dient den Nutztieren als Nahrung. Durch Hundekot verunreinigtes Futter führt zu Erkrankungen und hohen Tierarztkosten.

Daher gilt im Wald und auf Wiesen zu beachten:

- ❁ Bewegen Sie sich mit Ihrem Hund nur auf Waldwegen und leinen Sie diesen bei Bedarf an.
- ❁ Geräusche, Bewegungen und vor allem Gerüche von (jungen) Wildtieren wecken im Hund den Jagdinstinkt. Nimmt dieser die Fährte auf, hört er meist nicht mehr auf den Besitzer und bringt so die Wildtiere in Gefahr.
- ❁ Meiden Sie mit Ihrem Hund Wiesen und Äcker.

Doz. Peter Renz
Hundesachverständiger

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2018
Buchberg / Pöham

Abholtermin			Name der Tonne			
			Restabfall	Bioabfall	gelbe Tonne	Altpapier
Tag	Datum	Woche	Aufkleber			
			grün	gelb		
Mittwoch	06.06.	23.				X
Montag	11.06.	24.			X	
Montag	18.06.	25.		X		
Mittwoch	20.06.					X
Montag	02.07.	27.	X	X		
Mittwoch	04.07.					X
Montag	09.07.	28.			X	
Montag	16.07.	29.		X		
Mittwoch	18.07.					X
Montag	30.07.	31.	X	X		
Mittwoch	01.08.					X
Montag	06.08.	32.			X	
Montag	13.08.	33.		X		
Donnerstag	16.08.					X
Montag	27.08.	35.	X	X		
Mittwoch	29.08.					X
Montag	03.09.	36.			X	
Montag	10.09.	37.		X		
Mittwoch	12.09.					X
Montag	24.09.	39.	X	X		
Mittwoch	26.09.					X
Montag	01.10.	40.			X	
Montag	08.10.	41.		X		
Mittwoch	10.10.					X
Montag	22.10.	43.	X	X		
Mittwoch	24.10.					X
Montag	29.10.	44.			X	
Montag	05.11.	45.		X		
Mittwoch	07.11.					X
Montag	19.11.	47.	X	X		
Mittwoch	21.11.					X
Montag	26.11.	48.			X	
Montag	03.12.	49.		X		
Mittwoch	05.12.					X
Montag	17.12.	51.	X	X		
Mittwoch	19.12.					X
Samstag	22.12.	51.			X	
Montag	31.12.	1.		X		

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse
Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

NEU: Während der Sommerzeit (bis 28. Oktober 2018) ist das Altstoffsammelzentrum jeweils am Freitag bis 19 Uhr geöffnet.

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2018

Randgebiete

Abholtermin			Name der Tonne		
Tag	Datum	Woche	Restabfall	gelber Sack	Altpapier
Montag	16.07.	29.	X	X	X
Montag	13.08.	33.	X	X	X
Montag	10.09.	37.	X	X	X
Montag	08.10.	41.	X	X	X
Montag	05.11.	45.	X	X	X
Montag	03.12.2018.	49.	X	X	X
Montag	31.12.2018	1.	X	X	X

Autofreier Tag im September



Bild: Strauß

Am **21. September 2018** findet in der Bahnhofstraße wieder der »Autofreie Tag« statt. Geplant ist ein buntes Programm u.a. mit Roller- und Fahrradparcours, Spielstationen, Informationen über die Kinderpolizei und zum Klimabündnis, einem Umwelt-Cafe sowie kulinarischen Angeboten. Das Puppentheater Sindri, ein Blindenzelt und Rollstuhlparcours, Erste-Hilfe-Informationen sowie die Möglichkeit zum Fahrradsicherheits-Check sind einige Aktionen, die voraussichtlich angeboten werden. Der Citybus kann den ganzen Tag kostenlos genutzt werden. Die Innenstadt ist für den motosierten Verkehr gesperrt.

Kontrollen im Altstoffsammelzentrum

Im Altstoffsammelzentrum dürfen nur Bürgerinnen und Bürger aus Bischofshofen entsorgen. Da immer wieder Auswärtige ihre Altstoffe im ASZ Bischofshofen abladen, erfolgen verschärfte Kontrollen.

Bioabfall im Sommer: Tipps für die Entsorgung

Wenn es heiß ist, geht es auch in der Biotonne hoch her. Maden tummeln sich, Schimmelpilze und Bakterien sprießen - und es stinkt bei falscher Befüllung zum Himmel. Daher sollte die Biotonne möglichst mit geschlossener Klappe im Schatten stehen.

Auch der Behälter, in dem der Biomüll in der Küche landet, sollte täglich geleert werden.

- Wenn Maden auftreten: Gesteinsmehl, trockene Gartenerde, Sand oder ungelöschten Kalk über den Bioabfall streuen;
- Biotonne in den Schatten stellen;
- Tonne immer geschlossen halten;
- Den Boden der Biotonne mit einer Schicht trockenem Laub, Gras, Stroh, Häckselgut oder Zeitungspapier bedecken;
- Keine Flüssigkeit in die Biotonne füllen;
- Bioabfälle in Zeitungspapier oder in Papiersackerl verpacken;
- Rasenschnitt in der Sonne welken lassen, bevor dieser in die Biotonne kommt;

- Den Deckel und den Tonnenrand mit einem in Essig getränkten Lappen abwischen. Das schützt vor Fliegen;
- Biomüll-Sammelgefäße in der Küche abdecken und täglich leeren! Danach reinigen;
- Strauch- oder Häckselgut zur besseren Belüftung unter die Küchenabfälle mischen.

Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff. Dieser wird zu Kompost verarbeitet. Voraussetzung ist allerdings, dass die Biotonne richtig befüllt wird. Neben Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, Käserinden, Schalen von Zitrusfrüchten, Fleischresten (in Papier einwickeln) können verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung), Knochen, Fischgräten und Brotreste, Topf- und Schnittblumen, Küchenrolle und Zellstoff, Kaffeefilter und Teesud in der Biotonne entsorgt werden. In kleinen Mengen haben auch Haare, Federn, Gras, Laub-, Baum- und Strauchschnitt, Heu, Stroh, krautige Pflanzen und Baumrinde in der Biotonne Platz.



ÖkR Barbara Saller: Eine Mandatarin mit Herz verließ die Gemeindepolitik



29 Jahre lang hat Vbgm. ÖkR Barbara Saller (ÖVP) die Stadtpolitik und somit die positive Entwicklung von Bischofshofen wesentlich mitgeprägt. Anfang April 2018 legte sie ihr Mandat zurück. Als ihr Nachfolger wurde der bisherige Stadtrat Alois Lugger abgelobt (ÖVP).

Viele Akzente gesetzt

1989 wurde Wetti Saller in die Gemeindevertretung gewählt. Zehn Jahre lang war sie als Gemeindevertreterin, fünfzehn Jahre als Stadträtin und vier Jahre als Vizebürgermeisterin tätig. Sie arbeitete mit den Bürgermeistern Josef Kert, Ing. Herbert Haselsteiner, Jakob Rohrmoser und Hansjörg Obinger zusammen. Neben den Ressorts Kultur und Landwirtschaft, die sie neunzehn Jahre lang innehatte, betreute sie anfangs zusätzlich fünf Jahre lang den Bereich Kindergarten und Bildung sowie fünfzehn Jahre lang die Partnerschafts- und Freundschaftsgemeinden. In ihrer Funktion hat sie in ihren Zuständigkeitsbereichen vielfältige Akzente gesetzt und wesentlich zur positiven und zukunftsorientierten Entwicklung von Bischofshofen beigetragen.

Wertschätzender Umgang

Für Bgm. Hansjörg Obinger war »die lange gemeinsame Zeit mit Vbgm. ÖkR Barbara Saller in der Gemeindevertretung immer von gegenseitigem Respekt und einem freundschaftlichen Miteinander geprägt. Sie war eine

„Mandatarin mit Herz“, die stets mit großer Überzeugung für etwas eingetreten ist und gemeinsame Lösungen gesucht hat. Das politische Gegeneinander ist ihr fremd. Sowohl in der Gemeindepolitik als auch in ihren vielen anderen Funktionen hat sie zahlreiche innovative und nachhaltige Projekte initiiert und mit großem persönlichem Einsatz und Fachkenntnis begleitet. Ich möchte mich für die vielen Jahre des konstruktiven engagierten Miteinanders für die positive Entwicklung von Bischofshofen und des wertschätzenden Umgangs in der Stadtpolitik bedanken.«

Viele Projekte initiiert und Ehrungen für große Leistungen

Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen wurden in ihrer Amtszeit initiiert bzw. umgesetzt. Die Feierlichkeiten zu »Hundert Jahre Markterhebung« und zur Stadterhebung zählen ebenso dazu wie die Vergabe des Kulturpreises der Stadt Bischofshofen an verdiente Persönlichkeiten und Institutionen, die Installierung des Maximiliansbrunnens oder die Gründung des Projektes »Buntes Bischofshofen«. Im Bereich Landwirtschaft reichten die Themen u. a. von der Besamungsprämie über die Silosammlung bis hin zur Unterstützung von Maßnahmen gegen den Feuerbrand und das Bienensterben. Ein großes Anliegen war der gelernten Landwirtin mit abgeschlossener Meisterprüfung auch die Entwicklung des Bauernmarktes und die Versorgung der

Bevölkerung mit regionalen Produkten. Für ihre vielfältigen erfolgreichen Tätigkeiten wurde sie mit unterschiedlichen Auszeichnungen geehrt. 1994 erhielt sie den Hans Kudlich Preis des Ökosozialen Forums Österreich. Mit diesem Preis werden Menschen gewürdigt, die durch ständiges Bemühen das Verständnis der Allgemeinheit für die Land- und Forstwirtschaft forcieren, einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen aufzeigen und die Umsetzung der Ziele der ökosozialen Marktwirtschaft in der Gesellschaft unterstützen. 2007 wurde ihr aufgrund ihres Engagements für die Vermarktung regionaler Produkte und anlässlich des Jubiläums »20 Jahre Bauernmarkt Bischofshofen« vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft als erste Frau im Pongau der Titel Ökonominerätin verliehen. 2014 folgte das »L« für lebenswertes Österreich in der Kategorie Landwirtschaft. Diese Auszeichnung wird vom Landwirtschaftsministerium an Menschen vergeben, die einen wichtigen Beitrag zum positiven Leben im Land leisten.

Wenn eine Türe sich schließt, öffnet sich eine andere

Für die zukünftige Stadtpolitik wünscht sich Wetti Saller, dass »der politische Weg der Gemeindevertretung so weitergeführt wird wie bisher. Der respektvolle Umgang mit dem politischen Gegenüber hat gezeigt, dass mit dieser Form der Zusammenarbeit das Beste für die Bürgerinnen und Bürger erreicht werden kann. Auch wenn bereits viel erreicht wurde, ist die Entwicklung der aufstrebenden Stadt Bischofshofen noch nicht abgeschlossen.« Vorerst freut sich Wetti Saller auf mehr Zeit für ihre Familie und ihren großen Freundeskreis. Den Sommer verbringt sie wieder als Wirtin auf der Kögeralm in Dorfgastein. Als Landesobfrau der Salzburger Direktvermarkter und Obfrau des Maximiliansbauernmarktes wird sie sich auch weiterhin darum bemühen, dass gesunde Lebensmittel aus der Region für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Falls gewünscht, ist sie zudem bereit in Arbeitsgruppen und Projekten der Stadtgemeinde ihr großes Wissen und ihre langjährige Erfahrung ehrenamtlich einzubringen. Denn, »wenn eine Türe sich schließt, öffnet sich eine andere.«

Fußgänger-Check: Stolpersteine für Senioren beheben



Bilder: Strauß

Fußgänger-Check: Die Projektgruppe bei der Besichtigung von Stolpersteinen im Zentrum

Zu Fuß unterwegs zu sein ist vor allem auch für ältere Menschen von großer Bedeutung: Bewegung hält fit, bringt Lebensfreude und verbessert die Verkehrssicherheit. Im Rahmen des Projektes »AuGeN auf« wurde ein Workshop mit Seniorinnen und Senioren vom Verein Walk-space abgehalten. Dabei wurden Wünsche, Anregungen und Vorschläge gesammelt, um das Fußgängernetz aus Sicht älterer Menschen zu verbessern. Sowohl Wohlfühlorte wie auch Stolpersteine waren Thema. Die Mitwirkenden brachten zahlreiche Verbesserungsvorschläge ein. Mögliche Gefahrenstellen im Zentrum wurden vor Ort gemeinsam besichtigt. Von Seiten des Vereins Walk-space wurden aufgrund der Anregungen u. a. folgende Empfehlungen ausgesprochen.

☀ Bischofshofen hat um das Zentrum »grüne Wege« zum Zufußgehen, wie der Weg zum Wasserfall oder in der Freizeitanlage. Diese Wege werden - auch um sich fit zu halten - von den Seniorinnen und Senioren gerne genutzt. Geeignete Sitzgelegenheiten sind dabei besonders wichtig. Diese sind »Raststationen« und im höheren Alter entscheidend, ob überhaupt ein Weg in Anspruch genommen wird.

☀ Das lebendige Zentrum bedeutet auch regen Verkehr, sei es zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Öffentlichen Verkehr oder Auto. Gegenseitige Rücksichtnahme ist daher besonders im zentralen Bereich gefragt. Die Begegnungszone ist hierfür eine geeignete Verkehrslösung. Durch die

rad- und fußgängerfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raumes wurde die Aufenthaltsqualität gesteigert.

☀ Die Verbesserung der Querungsbedingungen für ältere Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, ist im Kreuzungsbereich Josef-Leitgeb-Straße aufgrund des Zugangs zum Zentrum und zum Bahnhof besonders wichtig. Auch dem Bereich um die Volksschule Markt und beim Seniorenheim sollte künftig ein besonderes Augenmerk bekommen. Generell wünschen sich die Seniorinnen und Senioren mehr Rücksichtnahme und Geduld von Seiten der Autofahrerinnen und Autofahrer - besonders auch beim Queren der Straße.

Die detaillierten Ergebnisse können auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at eingesehen werden. Diese werden ab Herbst in den zuständigen politischen Gremien behandelt.



Das Queren der Straße vor dem Seniorenheim ist schwierig

Kennen auch Sie Stolpersteine für Seniorinnen und Senioren? Dann geben Sie diese bitte im Stadtamt bekannt (Marie-Luise Lackner, Tel. 06462/2801-25, lackner@bischofshofen.at).

Änderungen im Stadtrat und in der Gemeindevertretung

Bei der Sitzung der Gemeindevertretung Anfang April 2018 kam es zu einem Wechsel sowohl in der Gemeindevertretung als auch im Stadtrat der Stadtgemeinde Bischofshofen. ÖKR Barbara Saller (ÖVP) legte nach 29 Jahren in der Stadtpolitik ihr Mandat zurück (siehe Seite 11). Ihr folgte der bisherige Stadtrat für Verkehr und Mobilität Alois Lugger (ÖVP) als Vizebürgermeister nach (li.). Die Funktion des Stadtrates für Kultur und Landwirtschaft



übernahm der bisherige Gemeindevertreter Heinrich Reisenberger



(ÖVP). Als neuer Gemeindevertreter wurde DI (FH) Josef Gsenger (ÖVP) angelobt (u.li.). Auch in der SPÖ-Fraktion kam es zu einem Wechsel. Andrea Kaserbacher zog sich nach vier Jahren aus der Gemeindevertretung zurück. Ihr Mandat als Gemeindevertreter übernahm Franz Huber (SPÖ).



Ladestationen für E-Autos

Vor der neuen Raiffeisenbank und vor dem Cafe Madl ist jeweils eine Kombi-Ladestation für Elektrofahräder und ein Elektroauto eingerichtet. Das Parken bei diesen Stationen ist nur während des Ladevorgangs erlaubt. Ansonsten gilt auf diesen Stellplätzen Halte- und Parkverbot. Die Kosten für das Laden von E-Autos betragen pro Stunde 3,60 Euro. E-Fahrräder können auch weiterhin kostenlos aufgeladen werden.

Beachvolleyballplatz Zimmerberg

Der Beachvolleyballplatz am Zimmerberg wurde im Vorjahr eingerichtet. Dieser ist öffentlich zugänglich und kann kostenlos genutzt werden. Auch im Freizeitgelände stehen zwei Beachvolleyballplätze zur Verfügung. Bei der Benützung sind die Vorschriften und Reservierungen durch die Vereine zu berücksichtigen.

Dank für Ehrenamtliche im Seniorenheim: Wertvolle und unbezahlbare Unterstützung



Die Ehrenamtlichen mit MitarbeiterInnen des Seniorenheims sowie VertreterInnen der Stadtpolitik und der Pfarre (jeweils v.l.n.r.):

1. Reihe: Doris Serra, Michaela Kupelwieser, Traudi Grünwald, Elisabeth Meißl, Ingeborg Amberger, Helly Salchegger, Vroni Steinbacher, Elfriede Berner, Maria Stock, Maria Kronberger, Renate Brugger
 2. Reihe: Hannelore Wallner, Wolfgang Erler (Wohnbereichsleiter), Sylvia Saller, Ingrid Felkl, Anna Kreuzberger, Maria Mauschwitz, Irmgard Reiter, Rosi Sklenarz, Kathi Stindl, Gabi Blaickner-Haas (Leitung Tageszentrum), Seniorenheimleiter Paulus Gschwandtl, Peter Schwarzenberger, Günther Birke
 3. Reihe: LAbg. StR Dr. Sabine Klausner, Natalie Nagl (Wohnbereichsleiterin), Evelyn Meißl, Vbgm. Alois Lugger, Maria Sampl, Bgm. Hansjörg Obinger, Cäcilia Dirschl, Pfarrer Jarek Blazynski, Edith Deutschmann, Helmut Staudinger, Robert Herzog (Seniorenheimverwalter)

Wichtige Leitlinien für die Pflege im Seniorenheim Bischofshofen gibt das Modell von Prof. Erwin Böhm. Das gesamte Haus ist Böhm-zertifiziert. Dabei werden die Interessen und Talente sowie die Eigenständigkeit der Seniorinnen und Senioren besonders gefördert. Vor allem auch die Prägung jedes bzw. jeder Einzelnen bis zurück in die Jugend und Kindheit wird berücksichtigt. Bei seiner qualifizierten und anspruchsvollen Arbeit wird das Team des Seniorenheimes von 36 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Sie sind jeden Tag im Heim aktiv und leisten unersetzbare Arbeit. Ihr Einsatz ist eine unverzichtbare und wertvolle Unterstützung sowie wichtige Entlastung für das Pflege- und Animationsteam. Durch den engagierten Beitrag der Ehrenamtlichen werden auch für die MitarbeiterInnen des Seniorenheims mehr Freiräume geschaffen, die für Gespräche und gemeinsame Aktivitäten mit den Seniorinnen und Senioren genutzt werden können. Ob Spiel- oder Kreativgruppe, Geburtstagsfeier, gemeinsames Musizieren und Singen, Kirchenbesuch, Mithilfe bei Ausflügen oder beim Kochen, die Ehrenamtlichen sind überall zur Stelle, wo Hilfe notwendig ist. Sie fördern die sozialen Kontakte und bringen Unterhaltung und Abwechslung in den Alltag. Ein-

mal im Jahr werden alle Ehrenamtlichen von der Stadtgemeinde als kleines Dankeschön für die unbezahlbare und wichtige Tätigkeit zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Dabei werden auch einzelne Ehrenamtliche für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielten Vroni Steinbacher und Elfriede Berner für ihren großartigen Einsatz während der vergangenen dreißig Jahren eine besondere Ehrung. Ingeborg Amberger, Helly Salchegger, Maria Stock Maria und Greti Deisl (*nicht im Bild*) sind seit zehn Jahren im Seniorenheim aktiv. Interessierte an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Seniorenheim sind jederzeit herzlich willkommen!

Ehrung für große Verdienste: Ilse Laireiter und Ingrid Zögg



Aufgrund ihrer großen Verdienste wurden zwei Mitglieder des Pensionistenverbandes Österreich mit einer hohen Auszeichnung des Bundes geehrt: **Ilse Laireiter** (*li.*), Vorsitzende der Ortsgruppe Bischofshofen, wurde die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. **Ingrid Zögg**, Mitglied des Landesverbandes Salzburg des Pensionistenverbandes Österreich und Leiterin des Seniorentreffs Mitterberghütten, wurde das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich überreicht.



Mint- Gütesiegel für die Polytechnische Schule

Die Polytechnische Schule Bischofshofen wurde als einzige PTS im Bundesland Salzburg von Bundesminister Faßmann - im Bild mit der Direktorin Elisabeth Saller (*Mitte*) - mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel ist ein bundesweites Qualitätsmerkmal und steht für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Durch die vielfältige Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Region Pongau und zahlreiche fachbereichsübergreifende Projekte wird praxisnahes und forschendes Lernen in allen Bereichen ermöglicht.

Kräuterführung im Apothekergarten



Thema des Projektes »Buntes Bischofshofen« ist in diesem Jahr »Die Heilkraft der Gewürze und Kräuter«. Am 4. Juli 2018 um 18.30 Uhr findet dazu eine Führung im Apotheker-Kräutergarten in Salzburg mit der Präsidentin der Salzburger Apothekerkammer Mag. Kornelia Seiwald statt. Mit Unterstützung des Apothekerstandes in Stadt und Land Salzburg war es möglich, den Kräutergarten auf dem Gelände der Universität Salzburg zu errichten. Auf einer Fläche von 300 qm können rund 280 verschiedene Arznei- und Heilpflanzen besichtigt werden. Der besondere Garten soll einen Überblick über die meisten der heute verwendeten heimischen Arznei- und Gewürzpflanzen geben und auch den Studierenden als Lehrgarten dienen.



Bild: Apothekerkammer

Interessierte sind zur Führung im Apotheker-Kräutergarten am **4. Juli 2018 um 18.30 Uhr** herzlich eingeladen. Gemeinsame Abfahrt mit dem Bus ist um 17.30 Uhr in Bischofshofen. Die Fahrt und die Teilnahme an der Führung sind kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine **Anmeldungen bis spätestens 29. Juni 2018** im Stadtamt erforderlich (Tel. 06462/2801-11 oder presse@bischofshofen.at).

Klangspuren echter Volksmusik beim Amselsingen



Bild: PG St. Rupert

Der Oberstufenchor St. Rupert

Das Bischofshofener Amselsingen zählt zu den bedeutendsten Volkskulturveranstaltungen im Land Salzburg und ist alljährlicher Höhepunkt für Kennerinnen und Kenner der echten Volksmusik. Vielschichtig und facettenreich war das Amselsingen von Beginn an. Die Veranstaltung wirkte stets verbindend über die musikalischen und geografischen Grenzen sowie über unterschiedliche Generationen hinweg.

Besondere Musikgruppen

Auch in diesem Jahr hat jede ausgewählte Gruppe ein besonderes Gespür für die Vielfalt, Schönheit und Originalität ihrer Volksmusik. Musikantenpersönlichkeiten wie Peter Moser setzen und hinterlassen über viele Jahre hinweg wegweisende und vorbildgebende Klangspuren. Singgruppen wie der Kärntner Viergesang und der Rainbacher Dreigesang ziehen mit regional bestimmter charakteristischer Singweise außergewöhnliche Klangspuren. Mit unvergleichlichem Gespür für ihre Instrumente setzen die Alpacher Bläser, die Steirische Streich und die Rotofenmusi traditionelle Klang-

spuren. In Familie und Schule entstehen richtungsweisende Klangspuren, eindrucksvoll zu hören und zu spüren beim Oberstufenchor St. Rupert, bei der Pongauer Tanzmusik »JPT« und bei den Gewinnern des SN-Preises 2018, »d'Saitn-Knopf-Musi« aus Faistenau. Für die musikalische Leitung des Bischofshofener Amselsingens zeichnen ORF-Moderatorin Caroline Koller, die Pädagogin Martina Mayr und der Direktor des Musikums Bischofshofen Klaus Vinatzer verantwortlich. Nähere Informationen im Stadtamt bei Josef Auer (auer@bischofshofen.at, Tel. 06462/2801-30). Karten zum Preis von 20 Euro bzw. 17 Euro sind bei den Ö-Ticket Verkaufsstellen erhältlich. In Bischofshofen können die Karten bei der Firma Libro, der Tabaktrafik Norbert Obersteiner, beim Rueda Reisebüro, der Raiffeisenbank und Volksbank sowie beim Tourismusverband erworben werden.

Trauer um Johann Kobler



Tief betroffen musste die Stadtgemeinde vom Ableben des langjährigen Alpenverein-Obmanns der Ortsgruppe Bischofshofen Johann

Kobler am 23. Mai 2018 erfahren. Sein Leben und seine Liebe galten dem Alpenverein. Seine vielen Touren und Bergerlebnisse sprechen ein deutliches Zeugnis über seine Begeisterung für die Berge. Im Alpenverein Salzburg leitete er die Jungmannschaft. Von 1998 bis 2016 war er Obmann des Alpenvereins Bischofshofen. In dieser Zeit verdoppelte sich die Mitgliederzahl. Im Jahr 2001 wurde im Feuerwehrhaus ein Raum zur gemeinsamen Nutzung mit den Naturfreunden eingerichtet. Seit damals wird auch ein vierzehntägiges Tourenprogramm angeboten. Johann Kobler war immer ein treuer Mitwirkender bei den Sommerhits. In seiner freundlichen und engagierten Art hat er wichtige und bleibende Akzente für Bischofshofen gesetzt. Wir werden ihn stets als Vorbild in Erinnerung behalten.

Neue Mitglieder bei Freiwilligen Feuerwehr angelobt



Bild: FFW/A. Kainz

Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr sind vielfältig. Um diese bewältigen zu können, bedarf es vieler ehrenamtlicher Mitglieder, die bereit sind ihre Freizeit in den Dienst der Bevölkerung zu stellen. Eine wichtige Aufbauarbeit wird dabei bei der Feuerwehrjugend geleistet. Einige dieser Jugendlichen bleiben bei der Feuerwehr und werden in den regulären Dienst übernommen. Im Rahmen der Florianifeier konnten fünf neue Feuerwehrmitglieder angelobt werden (*im Bild die fünf neuen Mitglieder ab 4. v.l.*): Marco Pausch, Marcel Kaindl, Elisa Pettino, Nicole Habinger sowie (re.) Martin Kocher mit (v.l.) ZK Mag. Harald Palzer, OFK Hartmut Wetteskind, Bgm. Hansjörg Obinger und OFK Stv. Ing. Dr. Ronny Baier.



Das Kino im Spiegel der Ortsgeschichte



Bild: Otto Madl



Das Theaterkino im Rohbau im Jahr 1928 und ein Kinoprogramm aus dem Jahr 1930.

Dem Bischofshofener Otto Madl, der als Wanderkino-Unternehmer verschiedene Orte bespielte, erteilte die Marktgemeinde Bischofshofen die Lizenz ein Kinogebäude mit täglichem Programm zu errichten. Im August 1928 wurde das »Theaterkino Bischofshofen« eröffnet. Die Stummfilme waren durch Livemusik untermalt, ein Geiger und eine Klavierspielerin begleiteten szenengerecht die bewegten Bilder. Bereits 1932 wurde das Kino auf die neue Erfindung, den Tonfilm, umgebaut. Damit entstand das erste Tonfilmtheater auf dem Land. In den dreißiger Jahren verarmte die Bevölkerung von Bischofshofen, soziale Not machte sich breit. Der Kinobesitzer erlaubte durchziehenden Arbeitslosen im Kinosaal zu nächtigen.

Der Kinobesuch stagnierte, im Karolinenhof schloss das veralterte Wirtshauskino. In der NS-Zeit kam es von 1938 bis 1944 zu einem großen Aufschwung. 1945, wenige Tage vor Kriegsende, entkam das Gebäude nur knapp der Zerstörung durch amerikanische Bombenangriffe. Zurückflutende Deutsche Wehrmacht besetzte den Kinosaal. Vierhundert Soldaten nahmen Quartier. Sie räumten zuerst den Schutt aus der Liegenschaft. Am 8. Mai 1945 war der Krieg zu Ende. Die amerikanische »Rainbow Division« rückte kampfflos in den Ort ein. Das Militärkommando beschlagnahmte das Haus und errichtete ein Frontkino für die Soldaten der US-Army. 1946 wurde das Kino an den Eigentümer restituiert. Otto Madl begann mit dem Wiederaufbau.

Im Gedenken an Otto Madl

Der Text über den Aufbau des Kinos in Bischofshofen wurde vom Sohn des Kinogründers Otto Madl verfasst. Dieser hat über Jahrzehnte das Kino betrieben und damit Ortsgeschichte geschrieben. Seit 2006 ist in den Räumlichkeiten das Cafe Madl untergebracht. Otto Madl war auch ein begeisterter Filmemacher, der prägende und historische Ereignisse von Bischofshofen mit seiner Kamera festgehalten hat. Einige dieser einzigartigen und wertvollen Zeitdokumente hat er dem Stadtarchiv Bischofshofen zur Verfügung gestellt. Diese besonderen Juwelen machen Geschichte erlebbar. Otto Madl ist am 26. Mai 2018 viel zu früh und unerwartet verstorben. In seinen Werken wird er für immer weiterleben.



Bild: Strauß

Martha und Otto Madl (mit Bgm. Hansjörg Obinger) im Jahr 2014 bei der Unterzeichnung des Schenkungsvertrages für den Film »Bischofshofen - eine Stadt im Stau« für das Stadtarchiv.

Neue Anlaufspur bei Paul-Außerleitner-Schanze



Bild: Riedel

(v.l.) Johann Pichler (Präsident SC Bischofshofen, Vier-Schanzen-Tournee-Präsident), Peter Riedel (CEO Peter Riedel GmbH), FIS-Regendirektor Walter Hofer mit Bernhard Gruber

te sich Bernhard Gruber von der Anlaufspur begeistert. »Man gleitet wie auf Schienen runter und es macht irrsinnig Spaß zu springen, man kann mit weniger Anlauf nun höhere Geschwindigkeiten erreichen. Die Charakteristik der Schanze hat sich leicht verändert, die Spur ist ja auch um 24 cm höher geworden. Das wirkt sich auf die Flugkurve aus, die Schanze geht so gut wie noch nie zu springen.« Die

Nach einer Bauzeit von knapp zwei Monaten wurde Mitte Juni 2018 in Bischofshofen die neue Anlaufspur bei der Paul-Außerleitner-Schanze eingesprungen. Den Eröffnungssprung machte dabei niemand geringerer als der Weltmeister und Olympiasieger in der nordischen Kombination Bernhard Gruber. Nach den ersten Sprüngen zeig-

te sich Bernhard Gruber von der Anlaufspur begeistert. »Man gleitet wie auf Schienen runter und es macht irrsinnig Spaß zu springen, man kann mit weniger Anlauf nun höhere Geschwindigkeiten erreichen. Die Charakteristik der Schanze hat sich leicht verändert, die Spur ist ja auch um 24 cm höher geworden. Das wirkt sich auf die Flugkurve aus, die Schanze geht so gut wie noch nie zu springen.« Die neue Anlaufspur wurde direkt über die bestehende gebaut. Im Sommer steht den Sportlern eine Hartplastikspur mit Keramiknoppen und Düsen zur Bewässerung zur Verfügung. Direkt parallel dazu verläuft die Winterspur. Ein großer Vorteil der neuen Spur liegt in der Verringerung des Präparierungsaufwandes.

Zehn Jahre Stadtradkriterium

Am 2. August 2018 findet wieder das beliebte Stadtradkriterium in Bischofshofen statt. Um 16.30 Uhr startet das Kinderrennen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Anmeldung erfolgt rechtzeitig vor dem Start im Zielgelände. Der Startschuss für das Eliterennen der Damen fällt um 17.10 Uhr, um 18.30 Uhr startet das Kriterium Elite Herren. Start und Ziel für das Stadtradkriterium ist in der Innenstadt vor dem Modehaus New Yorker. Die Route führt über die Bahnhofstraße Richtung EKZ-Karo, dann weiter über die Alte Bundesstraße und den Oberen Marktplatz, entlang der Sparkassenstraße und Kinostraße wieder retour zum Ausgangspunkt. Die Anrainerinnen und Anrainer werden um Verständnis gebeten, dass die Veranstaltungsbereiche von 16 bis 21.30 Uhr für den Verkehr gesperrt sind. Ab 12 Uhr beginnen die Aufbauarbeiten.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Juni 2018

- Fr 29.** 19 h **Elternvereinsfest**, Spielplatz Pöham
- Fr 29.** 19.30 h **pongowe music line: Konzert »Folsom Prison Band«**, Pfarrzentrum
- Fr 29.** 18 bis 22 h **Late-Night-Shopping**, Stadtzentrum

Juli 2018

- So 1.** ab 9 h, **Tag der offenen Gartentür**, Zeitlos Keramik (Zimmerbergsiedl. 15)
- Do 5.** 19 h **Kunstquadrat-Stammtisch**, Lokal Drunter & Drüber
- Fr 6.** 19 h **Musik in Bewegung**, Franz-Mohshammer-Platz
- Mo 9.** 19 h **Schreibwerkstatt mit Anna-Maria Fischer**, Weltladen
- Di 10.** 18.30 h **Platzkonzert der Bundesbahnmusikkapelle**, Seniorenheim
- Mi 11.** 19 h **Pongauer Orchestermusik in concert**, Pfarrkirche

So 15. 9.30 h **Mühlenfest**, Bachmühle, Buchberg

So 29. 8.30 h **Musikfest der Trachtenmusikkapelle Pöham**, Dorfplatz Pöham

August 2018

Mi 1. 19 h **Platzkonzert der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen**, Tina's Cafe

Do 2. 10. **Stadtradkriterium**, Stadtzentrum, Start: Kinderrennen um 16.30 Uhr, Elite Damen 17.10 Uhr, Elite Herren 18.30 Uhr (siehe Seite 15)

Sa 4. 19 h **Stadtfest**, Stadtzentrum

Sa 4. **Interkulturelles Fest**, BSK-Stadion

Do 9. 20 h **Otto Sauter mit Ten of the Best**, Hermann-Wielandner-Halle

Mi 15. 8.30 h **Prangertag**, Kirche Pöham

Fr 24. bis **So. 26.** **Steinbock-Sommerturnier - Nachwuchs**, BSK-Stadion

Sa 25. **Red Bull 400 Lauf**, Schanzengelände, Informationen und Anmeldung unter www.redbull.at/400

Tagesmütter bzw. Tagesväter in Bischofshofen gesucht

Das Tageselternzentrum sucht Tagesmütter bzw. Tagesväter für den Raum Bischofshofen. Voraussetzung für die Ausführung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit sind u.a. die Liebe im Umgang mit Kindern, Kreativität, Kommunikationsfreude und Einfühlungsvermögen sowie Verständnis und Geduld für die Bedürfnisse von Kindern. Die Aufgabe besteht in der Betreuung von Tageskindern im eigenen Haushalt und die individuelle Begleitung in familienähnlicher Struktur. Die Tagesmütter bzw. Tagesväter werden vom TEZ unterstützt und begleitet im Kinderbetreuungsalltag in persönlicher, pädagogischer und organisatorischer Hinsicht. Die berufsbegleitende Ausbildung erfolgt über das Tageselternzentrum in Salzburg. Die Professionalität der MitarbeiterInnen wird zudem durch laufende Weiterbildung und fachliche Begleitung garantiert. Die Tagesmütter bzw. Tagesväter sind sozial- und arbeitsrechtlich abgesichert, die Tageskinder sind unfallversichert. Nähere Informationen: TEZ-Filiale Pinzgau (Anna Aichhorn, Telefon 06542/73 176 oder 0664/75 075 474).



Mühlenfest am Buchberg



Am 15. Juli 2018 wird das Mühlenfest bei der Bachmühle am Buchberg veranstaltet. Um 9.30 Uhr findet eine Feldmesse statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Bauernmusikkapelle Bischofshofen. Absage bei Schlechtwetter.

Sprechtage im Stadtamt

Bgm. Hansjörg Obinger hält nach der Sommerpause wieder ab 11. September jeden Dienstag jeweils von 8 bis 10 Uhr einen Sprechtag im Stadtamt ab. Termine können jederzeit auch unter Telefon 06462/2801-22 vereinbart werden.

Vbgm. Alois Lugger hält seinen Sprechtag nach individueller Terminvereinbarung unter Telefon 06462/2801-22 oder 0664/1342408 im kleinen Sitzungssaal im Stadtamt ab.

Der **Seniorensprechtag** von Lorenz Weran-Rieger findet ab 1. Oktober 2018 wieder jeden ersten Montag im Monat von 11 bis 12 Uhr im Stadtamt statt.

LeseSommer in der Stadtbibliothek



Kinder und Jugendliche sind eingeladen, am LeseSommer teilzunehmen. Dieser wird von der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg durchgeführt. Und so funktioniert es: Sammelpass in der Stadtbibliothek holen und spannende Bücher ausleihen. Die Titel der gelesenen Bücher werden im Pass eingetragen und es wird bewertet, wie einem das Buch gefallen hat. Den Sammelpass in der Stadtbibliothek abgeben. Als Belohnung gibt es Eisgutscheine. Zudem nimmt jeder Sammelpass an der großen Schlussverlosung in Salzburg mit vielen attraktiven Preisen teil.

Schwimmprüfungen im Erlebnisbad



Die Wasserrettung Bischofshofen veranstaltet im Erlebnisbad Bischofshofen am **21. Juli 2018** von 9 bis 12 Uhr ein Schwimmfest. Dabei wird Schnuppertauchen angeboten und es werden Schwimmprüfungen abgenommen. Dafür ist auch die Kenntnis der Baderegeln erforderlich. Nähere Informationen zu den Anforderungen für die Ablegung der einzelnen Schwimmprüfungen sowie die Baderegeln können auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at nachgelesen werden.

Maximilians-Bauernmarkt

Der Maximilians-Bauernmarkt findet jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr in der Bahnhofstraße statt. Angeboten werden traditionelle und selbstgemachte Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben sowie Unternehmen.

stadtzeitung

Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Stephan-Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Mag. Ingrid Strauß